

Inhalt

Danksagung	15
1 Einführung	17
1.1 Themenbezogene Einführung	18
1.2 Theoriebezogene Einführung	20
 Makro-Ebene:	
Historische Entwicklung – von Wärter:innen zu Kindheitspädagog:innen	25
2 Historische Entwicklung – von Wärter:innen zu Kindheitspädagog:innen	26
2.1 Einführung: Historische Entwicklung – von Wärter:innen zu Kindheitspädagog:innen	26
2.1.1 1800 bis 1840 – Von Wärter:innen zu Fürsorger:innen	26
2.1.2 1840 bis 1920 – Von Fürsorger:innen zu Kindergärtner:innen	30
2.1.3 1920 bis 1990 – Von Kindergärtner:innen zur Erzieher:innen	32
2.1.4 Seit 1990 – Von Erzieher:innen zu Kindheitspädagog:innen	36
2.2 Kindertagesbetreuung heute im Spannungsfeld zwischen Betreuungs- und Bildungseinrichtung	39
2.3 Kindertagesbetreuung im europäischen Vergleich	42
2.4 Zusammenfassung: Historische Entwicklung – Von der Wärterin zur Kindheitspädagogin	47
3 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen kindheitspädagogischer Arbeit	48
3.1 Einführung: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen kindheitspädagogischer Arbeit	48
3.2 Familie heute	49
3.3 Kindheit heute	50
3.4 Gesellschaftliche Heterogenität	52
3.5 Sich ergebende Anforderungen	55
3.6 Zusammenfassung: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen kindheitspädagogischer Arbeit	57
4 Qualität kindheitspädagogischer Arbeit als Maßstab für professionelles Handeln	58
4.1 Einführung: Qualität kindheitspädagogischer Arbeit als Maßstab für professionelles Handeln	58
4.1.1 Strukturqualität	61

4.1.2	Prozessqualität	62
4.1.3	Orientierungsqualität/Einstellungsqualität	63
4.1.4	Ergebnisqualität	63
4.1.5	Organisations- und Managementqualität	64
4.1.6	Kontextqualität	65
4.1.7	Zusammenfassung: Qualität fröhlpädagogischer Arbeit	65
4.2	Ansehen und Berufsbild pädagogischer Fachkräfte	66
4.3	Professionalisierungsverständnis in der Fröhlpädagogik	68
4.3.1	Professionstheoretisches Professionalisierungsverständnis	69
4.3.2	Systemtheoretisches Professionalisierungsverständnis	72
4.3.3	Strukturtheoretisches Professionalisierungsverständnis	72
4.3.4	Interaktionistisches Professionalisierungsverständnis	73
4.3.5	Reflexives Professionsverständnis	74
4.4	Kindheitspädagogik als Profession?	76
4.5	Zusammenfassung: Qualität kindheitspädagogischer Arbeit als Maßstab für professionelles Handeln	82

Meso-Ebene:

Rahmenbedingungen professionellen Handelns in Kindertageseinrichtungen	85	
5	Rahmenbedingungen professionellen Handelns in Kindertageseinrichtungen	86
5.1	Einführung	86
5.2	Umgang mit Begrifflichkeiten in dieser Arbeit	87
5.3	Erzieher:innen, Kinderpfleger:innen, Fachkräfte mit Hochschulabschluss	88
5.3.1	Erzieher:innen	88
5.3.2	Kinderpfleger:innen	89
5.3.3	Fachkräfte mit Hochschulabschluss	89
5.4	Personalstruktur	90
5.4.1	Einführung	90
5.4.2	Ausbildungsniveau	91
5.4.3	Altersstruktur	94
5.4.4	Verteilung weiblicher und männlicher Fachkräfte	95
5.4.5	Arbeitsverhältnis (befristet/unbefristet)	98
5.4.6	Anteil Vollzeit- und Teilzeitkräfte	99
5.4.7	Gruppenleitung und Ergänzungskräfte	99
5.4.8	Einkommensentwicklung	101
5.4.9	Trägerschaft	102
5.4.10	Finanzierung	105
5.4.11	Neoliberalismus in fröhlpädagogischen Einrichtungen	106

5.5	Gesetzlicher Rahmen professionellen Handelns in Kindertageseinrichtungen	108
5.5.1	Einführung: Gesetzlicher Rahmen professionellen Handelns in Kindertageseinrichtungen	108
5.5.2	Gesetzlicher Auftrag der Kindertagesbetreuung	108
5.5.3	Bildungspläne der Bundesländer	110
5.5.4	Pädagogische Leitlinien – Konzeption	112
5.5.5	Kooperation und Vernetzung	114
5.5.6	Qualitätsentwicklung	115
5.5.7	Qualitätsentwicklung und Evaluation	116
5.6	Zusammenfassung: Rahmenbedingungen professionellen Handelns in Kindertageseinrichtungen	118
6	Belastungsfaktoren kindheitspädagogischer Fachkräfte	120
6.1	Einführung: Belastungsfaktoren kindheitspädagogischer Fachkräfte	120
6.1.1	Strukturelle Belastungsfaktoren	120
6.2	Physische Belastungsfaktoren	122
6.3	Psychische Belastungsfaktoren	123
6.4	Zusammenfassung: Belastungsfaktoren pädagogischer Fachkräfte	124
7	Ressourcen kindheitspädagogischer Fachkräfte	125
7.1	Einführung: Ressourcen kindheitspädagogischer Fachkräfte	125
7.1.1	Struktur	125
7.2	Zusammenarbeit	126
7.3	Pädagogische Aufgaben	129
7.4	Zusammenfassung: Ressourcen kindheitspädagogischer Fachkräfte	130

Mikro-Ebene:

	Arbeitszufriedenheit kindheitspädagogischer Fachkräfte	133
8	Arbeitszufriedenheit kindheitspädagogischer Fachkräfte	134
8.1	Einführung: Arbeitszufriedenheit kindheitspädagogischer Fachkräfte	134
8.2	Definition Arbeitszufriedenheit	135
8.2.1	Arbeitszufriedenheit als Konstrukt	137
8.3	Konzepte zur Arbeitszufriedenheit	139
8.3.1	Zwei-Faktoren-Modell	139
8.3.2	Job Characteristics Model	141
8.3.3	Big Five	144
8.3.4	Modell der beruflichen Gratifikationskrise	145
8.3.5	Valenz-Instrumentalitäts-Erwartungs-Theorie	147
8.3.6	Theory of Goal-Setting – Theorie der Zielsetzung	149
8.4	Motivationstheorie in Bezug zu Arbeitszufriedenheit	152
8.5	Zusammenfassung: Arbeitszufriedenheit kindheitspädagogischer Fachkräfte	154

9	Partizipation als Faktor der Arbeitszufriedenheit?	157
9.1	Einführung: Partizipation als Faktor der Arbeitszufriedenheit	157
9.2	Partizipationsverständnis	158
9.2.1	Politisches Verständnis von Partizipation	158
9.2.2	Pädagogisches Verständnis von Partizipation	160
9.3	Partizipation als Methode der Integration	161
9.4	Resonanz: Begriffsklärung	163
9.5	Partizipation als Motivation zum Erbringen von Qualität	164
9.6	Widersprüche	167
9.7	Zusammenfassung: Arbeitszufriedenheit kindheitspädagogischer Fachkräfte	169
10	Arbeitszufriedenheit, Partizipation und Qualität	170
Spezifizierung der Fragestellung		173
11	Spezifizierung der Fragestellung	174
Forschungsprozess		177
12	Forschungsvorgehen	178
12.1	Erkenntnistheoretische Grundlagen der Grounded Theory	179
12.1.1	Grounded Theory als Forschungsansatz	180
12.1.2	Forschungsmethodische Implikationen der Grounded Theory	181
12.1.3	Wahl der Forschungsmethode	187
12.2	Kritische Anmerkung zur Grounded Theory	187
12.2	Methodische Umsetzung	190
12.2.1	Leitfadeninterviews	190
12.2.2	Stichprobenziehung	198
12.2.3	Erfahrungen im Feld	201
12.2.5	Datenauswertung	206
	Weiteres Vorgehen	224
13	Ergebnisse	232
13.1	Faktor Transparente Strukturen	232
13.1.1	Hierarchien	232
13.1.2	Teamarbeit	239
13.1.3	Klare Regeln	240
13.1.4	Aufgabenteilung	241
13.1.5	Arbeitsmaterial	242
13.1.6	Pädagogisches Konzept	242
13.1.7	Entlohnung	244
13.1.8	Zusammenfassung: Faktor „Transparente Strukturen“	244

13.2	Faktor Sicherheit	248
13.2.1	Zusammenarbeit mit dem Träger	248
13.2.2	Pädagogisches Konzept	251
13.2.3	Sich Aufgaben gewachsen fühlen	252
13.2.4	Betriebsklima	253
13.2.5	Zusammenfassung: Faktor Sicherheit	254
13.3	Faktor Partizipation	255
13.3.1	Bedeutung von Partizipation	255
13.3.2	Eigene Fähigkeiten einbringen	256
13.3.3	Partizipation und Transparenz	257
13.3.4	Zusammenarbeit mit Vorgesetzten	258
13.3.5	Partizipation und Teamarbeit	260
13.3.6	Partizipation und begrenzter Handlungsräum	260
13.3.7	Partizipation und Organisation	262
13.3.8	Zusammenfassung: Faktor Partizipation	263
13.4	Faktor Arbeitszufriedenheit	264
13.4.1	Bedeutung von Arbeitszufriedenheit	264
13.4.2	Eigenständiges Arbeiten	265
13.4.3	Qualität	266
13.4.4	Arbeitszufriedenheit und Teamarbeit	267
13.4.5	Mangel an Fokussierung	268
13.4.6	Folgen von Arbeitszufriedenheit	268
13.4.7	Potenziale von Arbeitszufriedenheit	269
13.4.8	Zusammenfassung: Faktor Arbeitszufriedenheit	271
13.5	Synthese zentraler Ergebnisse	275
Diskussion und Interpretation der Ergebnisse		283
14	Diskussion und Interpretation der Ergebnisse	284
14.1	Arbeitszufriedenheit als mehrdimensionales Konstrukt	284
14.1.1	Arbeitszufriedenheit auf der Mikro-Ebene	284
14.1.2	Arbeitszufriedenheit auf der Meso-Ebene	285
14.1.3	Arbeitszufriedenheit auf der Makro-Ebene	286
14.2	Einflussfaktoren für Arbeitszufriedenheit	287
14.2.1	Sicherheitsempfinden	287
14.2.2	Partizipation	290
14.2.3	Transparente Strukturen	293
14.3	Entwurf eines Modells zur Arbeitszufriedenheit	295
Reflexion, Fazit und Ausblick		299
15	Reflexion, Fazit und Ausblick	300
15.1	Reflexion des Forschungsprozesses	300
15.2	Fehlende transparente Strukturen – ein Problem auf Makro-Ebene	301

15.3 Perspektiven für die Praxis: Professionalisierungsansätze in einem ambivalenten Feld	303
15.4 Perspektiven für die Forschung: Offene Fragen und Forschungsdesiderate	305
16 Schlusswort	307
Literaturverzeichnis	309
Eidesstattliche Erklärung	327
Anhang	329
I Interviews	329
I/I Übersicht Interviews	329
I/II Abbildungen Interviews	330
I/III Transkriptionsregeln	331